

Weihnachten- Medley Nr.1

Hintergründe von S. Radic

Klaus Wunderlich (1931-1997) war ein deutscher Musiker und Organist. Der Sohn eines Polizeiinspektors wurde in Chemnitz geboren und übte bereits im Alter von 16 Jahren die Funktion eines Klassikmusik-Korrepetitors aus. Jedoch zog ihn letztlich die Unterhaltungsmusik stärker an. Seit dem Jahr 1955 spielte er die Hammond-Orgel und wurde für seine Erfolge mit insgesamt 13 Goldene Schallplatten und einer goldenen Musiccassette ausgezeichnet. Er war der erste Deutsche, der die Elektronische Orgel außerhalb der Jazz-Musik populär machte. Er war weder Angestellter, noch Repräsentant der Firmen Hammond oder Wersi, sondern nur ein Orgel-Künstler im Auftrag.

Nach 1970 errichtete er in Reichenbach bei Karlsruhe sein eigenes Tonstudio und begann mit dem Moog-Synthesizer zu arbeiten; er spielte damit drei Langspielplatten ein. Im Jahr 1977 machte er seine ersten Erfahrungen mit der Wersi-Orgel „Helios“. Legendär wurde sein „New Pop Organ Sound“, als er die Melodieführung auf der Hammond H100 um Soundeffekte der Wersi W248S und der Lowrey H 25-3 ergänzte. Dieser perfekte Sound war nur sehr aufwendig im Studio zu produzieren und live auf der Bühne nicht reproduzierbar. Später gab er auch öffentliche Live-Konzerte in der Royal Albert Hall in London. Im Oktober 1997 erlag Klaus Wunderlich unerwartet einem Herzinfarkt.

Wie viele andere hat sich auch Klaus Wunderlich schon sehr früh in seiner Orgel-Karriere mit dem Thema Weihnachten beschäftigt. In den Jahren 1971/72 sind zwei LPs unter dem Titel "Weihnachten mit Klaus Wunderlich" erschienen und im Jahre 2009 wurde die Selektion "Keys For Christmas" erneut auferlegt, diesmal jedoch mit vier Riesen-Medleys mit je ca. 20 Min. Länge. Interessant ist hierbei, dass es sich immer wieder um die gleichen Aufnahmen aus dem Jahre 1971 handelt, eingespielt mit den Orgeln Hammond, Wersi-Helios und Rhythmusgruppe, nur jeweils anders im Studio abgemischt, hier die Original-Cover der CD von 2009 und der LP von 1972:



Die Weihnachts-Serie von Klaus Wunderlich besteht - auf meinem persönlichen Ur-LP-Exemplar '71 - aus insgesamt 32 bekannten Weihnachts- und Klassik-Liedern zu diesem Thema, angeordnet in 12 Medleys und 4 Solo-Kompositionen. Aus dieser Sammlung wird demnächst ein KW-Sonderband "Weihnachten mit Klaus Wunderlich" entstehen - der Start findet im Dez. 2013 statt, mit dem ersten LP-Medley dieser bemerkenswerten LP-Sammlung: "Alle Jahre wieder" und "Morgen kommt der Weinhachtsmann". Hier die Recherche:



1. **"Alle Jahre wieder"** ist eines der bekanntesten Weihnachtslieder. Sein Text wurde 1837 von Wilhelm Hey verfasst. Die verbreitetste Melodie wird in der Regel Friedrich Silcher zugeschrieben, sie stammt aus seinem Liederzyklus *Zwölf Kinderlieder aus dem Anhang des Speckter'schen Fabelbuches* von 1842. Eine andere Melodiefassung stammt von Ernst Anschütz. Eine weitere Melodie, auf die das Lied auch gesungen wird, komponierte Christian Heinrich Rinck 1827; sie wird heute zumeist auf Hoffmann von Fallersleben's Gedicht *Abend wird es wiedergesungen*.



2. **"Morgen kommt der Weinhachtsmann"** ist ein deutsches Weihnachtslied, dessen Text Hoffmann von Fallersleben (1798–1874) unter dem Titel *Der Weinhachtsmann* 1835 verfasst hat. Die heute übliche Melodie stammt von dem französischen Lied *Ah! vous dirai-je, Maman* (nachgewiesen seit ca. 1761), das Wolfgang Amadeus Mozart als Grundlage seiner Klaviervariationen KV 265 verwendet hat. Auch Ernst von Dohnányis *Variationen über ein Kinderlied* für Klavier und Orch., Op. 25, variieren diese Melodie. In verschiedenen Sprachen existieren weitere Versionen des Liedes mit anderem Text, beispielsweise das englische *Twinkle, Twinkle, Little Star*. Als Alphabet-Lied wird auch das Alphabet auf diese Melodie gesungen.



Meine **Midi-Bearbeitung** mit GM-Seq.- und Style-Programmierung besteht aus zwei Versionen: Vers.1 ist nur in C-Dur - Vers.2 ist KW-Original in Des/D/Es und C-Dur-Finale - "relativ schwer" - und meisterlich arrangiert von KW mit Sinus- und Sacral-Orgel-Klängen!